© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

25. *cincta Big. (Hydrophoria* 276. 5 ♀.) Eine *Spilogaster* vom Habitus der Neu-Guineaarten. Augen für ein Weibchen sehr schmal getrennt, da die Stirn über den Fühlern kaum halb so breit ist, wie ein Auge an derselben Stelle. Mittelstrieme schwarz, mit einem Stich ins Rote, Orbiten grau, viel schmäler. Fühler gelb, Borste lang gefiedert, Taster schwarz, an der Spitze spatelförmig verbreitert. Thorax grau bestäubt, eine breite, nur bei gewisser Betrachtung deutliche Querbinde hinter der Naht schwarz, Schildchen schwarz, bei gewisser Betrachtung grau bestäubt; dc 4, pra sehr klein. Hinterleib eiförmig, hinten zugespitzt, glänzend schwarz und fast nackt. Beine schwarz; Vorderschienen borstenlos, Mittelschienen hinten mit 2, Hinterschienen aussen abgewandt und innen abgewandt mit je 1 Borste. Flügel intensiv gelblich, namentlich an der Basis und am Vorderrand, 3. und 4. Längsader etwas convergierend, hintere Querader steil und wenig geschwungen, 3. Längsader an der Basis mit 6 kleinen Börstchen, Schüppchen und Schwinger gelblich. (Ternate.)

[Fortsetzung folgt.]

Die Gattung Pterygophorus Klg.

(Hym.)

Von Fr. W. Konow, p.-Teschendorf.

1. Rückenschildchen ganz gelb . . . . . 2.
— Rückenschildchen wenigstens teilweise metallisch schwarz . . . . . 3.
2. Vorderflügel mit scharf abgesetztem dunkelbraunen Streif am Vorderrande; Fühler gegen die Basis gelb; beim ♀ die Fühlerfortsätze am Ende schmal gerundet; 9—15 mm l. 1. **P. cinctus Klg.** ♂♀.
— Vorderflügel mit unbestimmtem bräunlichem Wisch ebenda, beim ♂ fast ganz glashell; Fühler schwarz; beim ♀ die Fühlerfortsätze am Ende breit gerundet; 10—14 mm l. 2. **P. interruptus Klg.** ♂♀.
3. Hinterleib ganz oder grösstenteils blauschwarz . 4.
— Hinterleib wenigstens in der Mitte gelb . . . 5.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

4. Hinterleib ganz blauschwarz; Vorderflügel mit bräunlichem Wisch; 9—12 mm l. 3. **P. cyaneus Leach** ♂♀.

— Hinterleib am Ende, beim ♂ auch an der Basis gelb; im Vorderflügel Radial- und Cubitalfeld braun; 8,5—12,5 mm l. 4. **P. Leachi Kirby** ♂♀.

5. Mesopleuren und Hinterleib rot; im Vorderflügel die Basis und 2 schmale Binden dunkelbraun; Beine schwarz. 5. **bifasciatus Brullé** ♀.

— Mesopleuren und After blauschwarz . . . . . 6.

6. Vorderflügel fast ganz bräunlich getrübt, nur das Brachialfeld bis zum Arealnerven heller; Radial- und Intercostalfeld sowie das Medialfeld bis zum 1. Medialnerven stärker gebräunt; Costa ganz schwarz; beim ♀ am Hinterleibe nur Segment 2—5 und Segment 6 teilweise rotgelb; 9—10 mm l. 6. **P. analis Costa** ♀.

— Vorderflügel fast glashell; Costa an der Basis breit gelblichweiss; Radialfeld beim ♂ kaum, beim ♀ ziemlich stark gebräunt; am Hinterleibe beim ♂ Segment 2—5, beim ♀ 1—7 ganz und 8 teilweise gelb; 8—10 mm l. 7. **P. gaudialis** n. sp. ♂♀.

ad. 4. *P. Leachi Kirby* wird vom Autor etwas wunderlich und wenig zutreffend charakterisiert. An meinem weiblichen Exemplare ist die Basalhälfte des Vorderflügels mit Ausnahme des braunen Intercostalfeldes fast wasserklar, das Radial- und Cubitalfeld dunkelbraun, die übrige Apicalhälfte leicht bräunlich getrübt; Rückenschildchen ganz stahlblau; das 1. Rückensegment hinten fein gelblich gerandet; auf den Mesopleuren liegt vorn unter den gelben Pronotumecken ein gelber Wisch, der wohl auch fehlen kann. Uebrigens pflegt bei den *Pterygophorus*-Arten die Körperfärbung nicht constant zu sein. Die Schenkel sind bis auf die Knie schwarz; die letzteren wie die Tibien und Tarsen weisslichgelb; Tarsen gegen das Ende gebräunt. Clypeus vorn abgestutzt. Fühler ziemlich kurz, kaum so lang wie der Thorax; die Fortsätze am Ende schmal gerundet. [Die Zahl der Fühlerglieder ist bei den *Pterygophorus*-Arten unbeständig.] Scheitel nicht ganz doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel schneidet der Arealnerv etwa $^2/_5$ der Diskoidalzelle ab.

ad 5. *P. bifasciatus Brullé,* der mir nicht bekannt geworden ist, gehört vielleicht in eine andere Gattung, denn die Flügelfärbung ist eine andersartige als bei allen übrigen Spezies.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

ad 6. *P. analis Costa* fällt durch seine Färbung auf: während die vorigen Arten, wahrscheinlich auch die *Brullé*sche, gelbe Schultern haben, ist hier der ganze Thorax blau- oder grünlichschwarz. Von den Flügeln sagt der Autor: alis hyalinis, venis fuscis, cellula radiali fusca. In Wirklichkeit sind die Flügel ganz lichtbraun, wenig durchscheinend; nur das Brachialfeld bis zum Arealnerven wie die Hinterflügel etwas lichter; das Radialfeld und der grössere Teil des Cubitalfeldes sowie das Medialfeld bis zum 1. Medialnerven dunkelbraun. Clypeus vorn breit abgestutzt. Fühler ziemlich dünn, gut so lang wie Kopf und Thorax zusammen; die Fortsätze spitz. Scheitel doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel schneidet der Arealnerv $^2/_5$ der Discoidalzelle ab. Die Tibien sind am Ende kaum gebräunt, die Tarsen gegen das Ende braun.

ad 7. P. gaudialis n. sp. ♂♀. *Chalybeus; abdominis maris segmentis 2.—5., feminae segmentis 1.—7. et octavi parte anteriore flavis; genibus tibiisque omnibus et tarsis anterioribus ex albido flavescentibus; tibiarum posticarum apice latius et tarsis maris posterioribus, feminae posticis — summa basi excepta — nigris; tarsis anterioribus apicem versus fuscis; alis subfuscescenti-hyalinis, fere limpidis; area radiali et areae intercostalis dimidio apicali feminae fuscis, maris vix infuscatis; venis nigris; costa basi latius flavescenti-albida, stigmate obscure fusco.*

Elongato-ovatus, nitidus; ore breviter, mesopleuris vix conspicue, mesonoto brevissime et sparsim canopilosulis; clypeo apice truncato, medio subinciso; antennis thorace fere longioribus, nigris, pectinatis; radiis maris longissimis, compressis, apice rotundatis, feminae fere acuminatis; sulco frontali profundo, ocellum inferiorem includente; vertice longitudine sua maris duplo, feminae sesqui latiore; alarum superiorum nervo areali tertiam cellulae discoidalis partem basalem decidente. — Long. 8—10 mm.

Patria: Australia.

Ich verdanke diese schöne Spezies Herrn A. Duchaussoy in Caudebec les Elbeuf, Seine-Infér.